

Mit·machen beim Behinderten-Beirat



Die Infos gibt es auch zum Anhören:

www.politik-fuer-alle.de/leicht



Mit·machen beim Behinderten-Beirat

Menschen mit Behinderungen sind Fach·leute.

Sie kennen die Barrieren am Wohn-Ort.

Sie wissen, wo Inklusion gut klappt.

Und wo noch **nicht**.

Deshalb sollen Menschen mit Behinderungen
die Politik beraten.

Eine Berater-Gruppe mit Menschen mit Behinderungen
heißt Beirat.

Sie können Ihr Problem
an den Beirat weitergeben.

Oder Ihre Frage.

Oder Sie können selbst
im Beirat mit·machen.



Hinweis:

Wir schreiben nur die männlichen Wörter.

Zum Beispiel:

Wir schreiben im Heft nur das Wort **Berater**.

Das Wort ist kurz.

Man kann das Wort gut lesen.

Also damit sind gemeint: **Berater** und **Berater·innen**.

Wir meinen immer alle Geschlechter.



Prüf-Liste

Im Beirat mitarbeiten – passt das zu Ihnen?

- Sie möchten mitbestimmen in der Politik.
- Sie interessieren sich für Inklusion.
Inklusion bedeutet:
Alle Menschen sind verschieden.
Aber alle haben die gleichen Chancen.
- Alle sollen an Ihrem Wohn-Ort gut leben können.
Auch Menschen mit Behinderungen.
Es soll **keine** Hindernisse geben.
Dafür möchten Sie sich einsetzen.
- Sie arbeiten gern mit anderen Menschen.
Sie gehen gern regelmäßig zu Arbeits-treffen.



Dann passt die Arbeit im Beirat zu Ihnen.





Was ist ein Beirat?

Der Beirat ist eine Arbeits-Gruppe.
Der Beirat trifft sich immer wieder.
Zum Beispiel einmal im Monat.
Oder einmal im Vierteljahr.



Die Aufgaben vom Beirat

Die Arbeit vom Stadt-Rat unterstützen

Viele Themen sind für Menschen mit Behinderungen wichtig.
Der Beirat spricht über alle diese Themen mit dem Stadt-Rat.
Der Stadt-Rat muss viel entscheiden.
Vielleicht möchte der Stadt-Rat Barrieren in der Stadt entfernen.

Zum Beispiel:

- Barriere-freie Toiletten in der Stadt bauen.
- Infos in Leichter Sprache schreiben.
Zum Beispiel auf der Internet-Seite von der Stadt.
- Eine barriere-freie Einkaufs-Straße bauen.
Dort können sich auch Menschen im Rollstuhl gut bewegen.
Oder Menschen mit einer Geh-Behinderung.
Oder blinde Menschen.

Der Beirat kennt sich aus mit Barrieren.
Deshalb gibt der Beirat dem Stadt-Rat Tipps und macht Vorschläge.



Ansprech-Stelle für Menschen mit Behinderungen

Der Beirat unterstützt Menschen mit Behinderungen.

Sie können mit Ihrem Anliegen zum Beirat kommen.

Der Beirat kann dann mit dem Stadt-Rat sprechen.

So erfährt der Stadt-Rat von Ihrem Anliegen.

Der Stadt-Rat kann dann Lösungen finden.



Tipp

Jeder Ort hat eigene Regeln für die Arbeit vom Beirat.

Zum Beispiel:

- Wie oft sich der Beirat trifft.
- Was die Aufgaben vom Beirat sind.
- Wie man Mitglied vom Beirat wird.

Manchmal wird der Beirat gewählt.

Manchmal bestimmt der Rat die Mitglieder vom Beirat.

Fragen Sie den Beirat an Ihrem Wohn-Ort:

- Wie arbeitet der Beirat?
- Wie wird man Mitglied?



Wichtig:

Vielfalt im Beirat

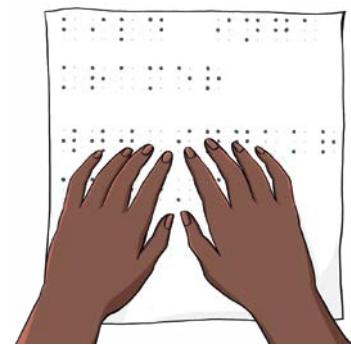
Jeder Mensch mit Behinderungen ist anders.

Jeder kennt andere Barrieren.

Jeder braucht etwas anderes für gute Teil·habe.

Zum Beispiel:

- Menschen mit Lern-Schwierigkeiten brauchen Infos in Leichter Sprache.
- Menschen im Rollstuhl brauchen Aufzüge.
- Blinde Menschen brauchen Infos zum Hören.
Zum Beispiel Texte zum Anhören am Computer.
Oder Texte in Blinden·schrift.
- Gehörlose Menschen brauchen Infos zum Lesen.
Oder in Gebärden-Sprache.



Deshalb sollen im Beirat

Menschen mit verschiedenen Behinderungen sein.

Dann vertritt der Beirat viele verschiedene Menschen.

Und denkt an viele Barrieren.





Erste Schritte:

Wie machen Sie im Beirat mit?

1. Finden Sie heraus:

Gibt es einen Behinderten-Beirat an Ihrem Wohn-Ort?

Manchmal gibt es **keinen** Beirat.

Aber es gibt eine andere Gruppe von Menschen mit Behinderungen.

Die Gruppe arbeitet so ähnlich wie ein Beirat.

Gibt es so eine Gruppe an Ihrem Wohn-Ort?

Fragen Sie im Rathaus nach.

Sie können beim Rathaus anrufen.

Oder suchen Sie im Internet nach dem Beirat.

Schreiben Sie in die Suchmaschine:

Name von Ihrem Wohn-Ort

Beirat

Zum Beispiel:

Münster Beirat





2. Melden Sie sich beim Beirat.

Sie können dem Beirat eine E-Mail schreiben.

Oder einen Brief.

Schreiben Sie dem Beirat Ihre eigene Adresse.

Oder Ihre eigene Telefon-Nummer.

Dann kann der Beirat sich bei Ihnen melden.



Tipp

Manche Beiräte treffen sich **nicht** so oft.

Und die Beiräte haben viel zu tun.

Sie kümmern sich um viele Themen und Aufgaben.

Deshalb müssen Sie vielleicht länger auf eine Antwort warten.



3. Lernen Sie den Beirat kennen.

Viele Beiräte machen offene Treffen zum Kennen·lernen.

Fragen Sie im Rathaus nach:

Wann sind die offenen Treffen?

Manche Beiräte haben eine eigene Internet-Seite.

Auf der Internet-Seite stehen die Termine von den offenen Treffen.

Probieren Sie die Arbeit in der Gruppe aus.

Sie können sich ein Treffen von der Gruppe anschauen.

Dann können Sie besser entscheiden:

Passt die Arbeit in der Gruppe zu Ihnen?

Möchten Sie mit·machen?

4. Entscheiden Sie: Möchten Sie im Beirat mitarbeiten?

Fragen Sie nach:

Wie wird man Mitglied beim Beirat?

Zum Beispiel:

Man wird gewählt.

Oder man muss sich beim Rat bewerben.



Wer hat das Heft gemacht?

Landesarbeitsgemeinschaft SELBSTHILFE NRW

Projekt „Politische Partizipation Passgenau!“



Politische
Partizipation
Passgenau!

Kontakt für Fragen

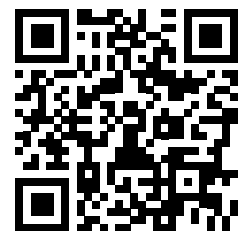
E-Mail: mehr-partizipation@lag-selbsthilfe-nrw.de

Telefon-Nummer: 01 62 – 713 61 39

Sie können uns auch bei WhatsApp schreiben.

Sie können unsere Internet-Seite besuchen:

www.politik-fuer-alle.de/leicht



Übersetzung in Leichte Sprache

Inga Kramer und Kirsten Czerner-Nicolas

Textprüfung

Arbeitsgruppe Leichte Sprache,

Christopherus Werkstätten Gottessegen gGmbH, Dortmund

Bilder

Inga Kramer, www.ingakramer.de

Gestaltung

zweiband.media GmbH, www.zweiband.de

Das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW

hat Geld für das Projekt gegeben.

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



